

# Dreierbündnis irritiert CSU

Grüne, SPD und Freie Wähler fordern Bürgerbeteiligung beim Stadtleitbild – Thema im Stadtrat

VON CHRISTINA BREITER

**Geretsried** – CSU-Fraktionschef Volker Reeh ist „ein bisschen irritiert“: Vor kurzem stellte Unternehmensberater Stephan Heinle den Grünen bei einer internen Sitzung sein Konzept zur Fortschreibung des Stadtleitbilds vor. Auch SPD und Freie Wähler saßen mit am Tisch – nur die CSU war nicht eingeladen. „Kein Einziger ist auf uns zugegangen“, beklagt Reeh und schickt eine Vermutung hinterher: „Der Wahlkampf lässt grüßen.“

Zur Erinnerung: Im Juni hatten die Christsozialen beantragt, das 1999 verabschiedete Stadtleitbild bis ins Jahr 2025 fortzuschreiben. Der

Stadtrat stimmte dem Antrag zu. Allerdings entschied man sich gegen den Vorschlag, eine externe Firma damit zu beauftragen. Bürgermeisterin Cornelia Irmer forderte die Fraktionen deshalb auf, sich über ein weiteres Vorgehen Gedanken zu machen (wir berichteten).

Heinle, der damals als Gast anwesend war und mittlerweile den Grünen beigetreten ist, hat sich Gedanken gemacht. Sein Konzept: Die Bürger aktiv in die Fortschreibung einbinden. „Wenn man in die Stadt hineinhört, bekommt man einige Jammereien mit. Wir wollen die Ideen aufgreifen, die hinter den Klagen stecken.“ Der Unternehmensberater, der über fünf



**Volker Reeh**

Der CSU-Fraktionschef ist etwas verwundert. FOTO: RED

Jahre als Stadtteilmanager im Münchner Hasenberg tätig war, bietet seine Dienste der Stadt ehrenamtlich an. Nicht zuletzt dadurch unterstützen Grüne, SPD und Freie Wähler sein Konzept. Robert Lug, Sprecher der Freien Wähler im Stadtrat, gefällt es, dass die Einwohner bei Themen wie der Böhmwiese frühzeitig

eingebunden werden. So sollen sie zum Beispiel als Interviewer andere Bürger befragen. „Diese Art der Bürgerbeteiligung ist für mich etwas gänzlich Neues“, gesteht Lug. „Sehr angetan“ sei auch die SPD, wie Vorsitzender Wolfgang Werner versichert. „Es darf nicht alles nur im stillen Kämmerchen von Politik und Verwaltung passieren“, sagt er. Außerdem spare man sich so „einen hohen fünfstelligen Bereich“ an Kosten.

Heute Abend werden die drei Fraktionen die Bewilligung des Konzepts im Stadtrat beantragen. Werner geht davon aus, dass dann auch die CSU mit an Bord sein wird. „Schließlich trägt die Partei die Bürgerbeteiligung

wie eine Monstranz vor sich her.“ Warum die Christsozialen beim Gespräch der Fraktionen mit Heinle nicht dabei waren, vermögen weder er, noch Grünen-Sprecher Harald Schmalfluss zu sagen. Letzterer verweist auf Fraktionschef Volker Witte, der gestern für eine Stellungnahme nicht zu erreichen war. Allerdings betont Schmalfluss: „Das ist sicher keine Exklusiv-Veranstaltung, bei der die CSU ausgeschlossen ist.“ Reeh indes kündigt an, heute Abend gerne über den Antrag reden zu wollen. „Dann werden wir weitersehen.“

**Die öffentliche Sitzung** des Stadtrats findet heute um 17 Uhr im Rathaus statt.